



660 Jahre bewegte Geschichte – Aus vier Dörfern wird eine Stadt

1919
vor 90 Jahren

Überall hinterließ der Erste Weltkrieg seine Spuren

PROTEST

Am 5. Mai 1918 fand im Stolper Wald ein illegales Treffen der Freien Jugend Groß-Berlin gegen Militarismus und Krieg statt.

KRIEG ZERSTÖRT MENSCHENLEBEN

Manfred Scheel, Enkel von Karl Knütter, erinnert sich noch heute, dass in seiner Familie öfter die beiden nebenstehenden Bilder Gegenstand der Unterhaltung waren:

Siegessicher zog Karl Knütter (36-jährig) am 01.09.1914 in den Krieg. Im Wesen gebrochen – kehrte er aus dem Krieg zurück, konnte sich jedoch bis zu seinem Tod 1934 von den Kriegserlebnissen nicht erholen.

Viele junge Männer kehrten aber aus diesem bestialischen Völkermorden nicht mehr nach Hause zurück: 103 Hohen Neuendorfer, 22 Borgsdorfer, 22 Bergfelder und 19 Stolper Männer waren gefallen!

DIE BEVÖLKERUNG LITT

Den betroffenen Familien fehlte der Ernährer. Überall mangelte es an Lebensmitteln, Heizmaterial, Kleidung, Schuhen und vielem mehr ...

Die Mütter mussten nun allein ihre Kinder ernähren.

Für 130 unterernährte Kinder wurde in der Gemeindeschule Hohen Neuendorf eine kostenlose Schulspeisung eingerichtet.



Illegales Protest-Treffen bei Stolpe



Karl Küttner: siegessicher – und gebrochen



Kriegerdenkmal in Stolpe

Käthe Kollwitz „Gefallen“ (II. Fassung 1921)



K. Kollwitz „Deutschlands Kinder hungern!“ (1924) und „Mütter“ (II. Fassung 1919)



Für 72 Kriegsgeschädigte entstand am Wasserturm eine Wohnsiedlung



Die Gemeindeverwaltung von Hohen Neuendorf

NEUES IN DER KOMMUNALPOLITIK

In der 1919 entstandenen Weimarer Republik galt allgemeines, gleiches, geheimes und direktes Wahlrecht.

In Hohen Neuendorf wurden sechs sozialdemokratische Abgeordnete in die Gemeindevertretung gewählt, in Bergfelde und Borgsdorf stellten sie die Mehrheit. Auch Frauen kandidierten.

1920 löst sich Hohen Neuendorf von Birkenwerder und wird nun selbständiger Amtsbezirk.

Die langjährigen Ortsvorsteher August Müller (Bergfelde) und Gustav Wildberg (Hohen Neuendorf) treten zurück. Eduard Stankewitz besetzte die nun besoldete Gemeindevorsteherstelle. Zu einer seiner ersten Amtshandlungen zählte die Auflösung der seit 1903 bestehenden Höheren Knaben- und Mädchenschule, in deren Räume die Amts- und Gemeindeverwaltung einzog.

BERGFELDE	BORGSDORF	HOHEN NEUENDORF	STOLPE
876	608	3729	540

Einwohnerzahlen 1919